

12.12.13 - Göttingen AG Milch



Dieter Hanselmann BVN NEA



Freude statt Belastung

„Arbeitsorganisation im Milchviehbetrieb mit zunehmender Automatisierung“



VFR-GmbH

Milchviehspezialberatung

* Ökonomie/BZA * Arbeitswirtschaft * Planung

Fruchtbarkeit

Management

Fütterung

Finanzplanung
Liquidität

Investition

Haltung

Jungviehaufzucht



Betriebsentwicklung
BZA

... unser Paket für Ihren Betrieb

Gliederung

- Analyse – **zufrieden (Zeit + Einkommen)**



- Arbeitszeiten, Freizeit, Familie,...
- Analyse Innenbetrieb
- Strategie Innen- / Außenbetrieb
- Fazit **Zukauf Arbeit + Technik** + „schichten“





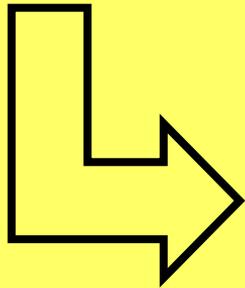
...wo glücklicher

Arbeitnehmer, ohne ? Verantwortung ?



Problematik wachsender Milchviehbetriebe: > 60-80 Kühe

- Häufig nicht Geld, Ökonomie, Finanzen
- Sehr häufig Sozialkomponente, Abhängigkeit, Stress
 - 360 Tage ... zu hohes Pensum
 - Zu lange Tage
 - Zu wenig Auszeiten



Viel Arbeiten – kein Problem (geregelt) ⇔

Immer Arbeiten: psychischer Druck **Stress !!!**

1. Analyse – Wo stehe ich ?



Arbeitswirtschaft ⇔ „Zufriedenheit“

- EK-Bildung, Gewinn, Liquidität
- Belastung der Familie, Mitarbeiter
- Feierabend (18.30 Uhr)/ Mittagsruhe
- „Fertig werden“, Auszeiten

Arbeitszeitbedarf - einzelbetrieblich



Stallarbeit

	Tieranzahl	Akh/ Tier + a	gesamt
Kühe	130	55	7150
Jungvieh	150	10	1500
Sonstiges			0
			8650

Außenwirtschaft

	ha	Akh/ ha	gesamt
Grünland	50	15	750
Ackerfutter	7	14	
Silomais	42	12	504
Getreide GPS	0	10	0
Sommergetreide Drusch		6	0
Wintergetreide Drusch	52	10	520
Sonstiges			0
			1774

Biogas

Akh/ Tag Tage/ a
 0 365

gesamt
 0

Betriebsmanagement

650

Lohnarbeiten

	Akh/ a		
Dreschen			0
Mähen			0
Sonstiges			0
			0

Waldarbeit

0

GesamtAkh/ a 11074

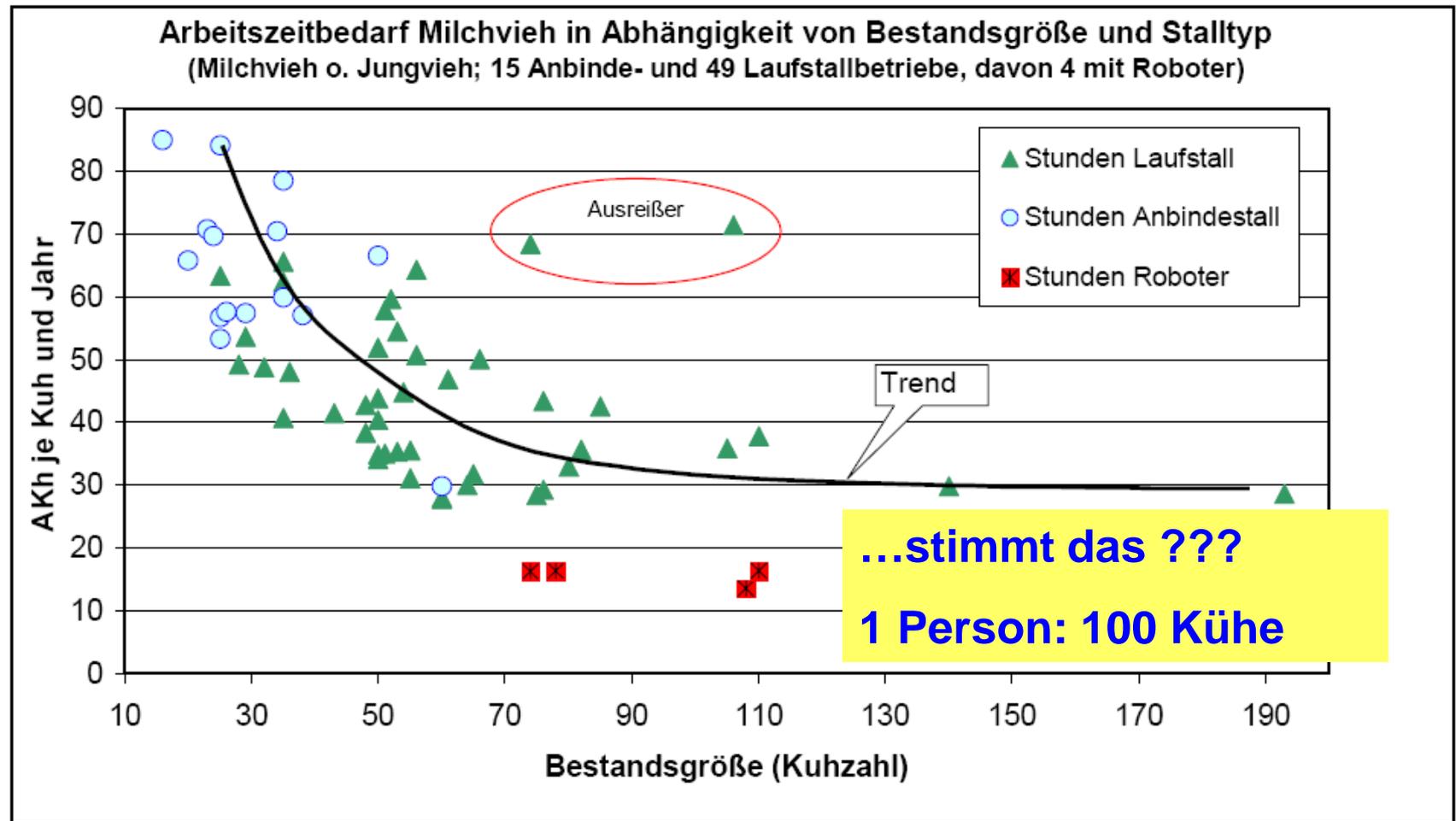
150 Kühe – 4 AK
80 – 100 K - 3 AK

...würdig
...machbar
...toll,

hinterfragen !!!
30 h Kuh ??

...Fläche, Kühe,
... Jungvieh
Bedarfszahlen

Arbeitszeit Melken





Bewusstseinsfindung Fremd-AK

- Ist-Betrieb:
- Arbeitskräfte: - Bedarf (Vergleich!)
- Verfügbarkeit künftig (AT/ Kinder)
 - ... Berücksichtigung privater Entwicklungen
(Familie, Frau, Kinder, Gesundheit)
- Ziel-Betrieb:
- ➔ **Was ist geplant? Stundenbedarf ??**
 - Realistische Einschätzung:
 - a) Ist Betrieb überreizt
 - b) Technische Fortentwicklung

Finanzplanung & Ökonomie



*... die Zahlen
des Multimanagers
„Milchviehhalter“ !*



Liquiditätsplanung



...ohne Geld keine AK/ Technik

	Planung Ø 3 Jahre €	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
--	------------------------	------	-------	------	------

Gesamteinnahmen	267.000	15.583	15.583	15.583	15.583
------------------------	---------	--------	--------	--------	--------

Gesamtausgaben	245.500	18.942	13.942	44.942	20.942
-----------------------	---------	--------	--------	--------	--------

- *...Gewinn, Liquidität, Steuerberater, Banker, etc.*
- *betrieblich, privat, finanztechnisch, ohne Afa's*

▶ Spielraum muss bekannt sein (Prämien, Herbst,...)

Strategie einer Finanzierung

▶ Produktionstechnik steht am Ende

1. Darstellung Rentabilität:
 - BF, BZA
 - MLP, Auswertungen

Checkliste Bankgespräch

2. **Planung/Wirtschaftlichkeit:**
 - **Kapitaldienst bisher**
 - **Kapitaldienst später**
 - **Ertragsvorschau**
3. Baupläne und Förderung einreichen
4. Ausschreibung der Verfahren

▶ **Achtung Niedrigzins – Zinsbindung länger**

- ▶ wenn Zinsbindung ausläuft, kann immer getilgt werden



Investition – 100 Kühe

Kuhzahl	100	Stallplatzkosten:	8.000 €
Zuschuss in %:	35	Mehrwertsteuersatz:	19
Gesamt			800.000 €
Gesamtinvestition			800.000 €
davon förderfähig			672.269 €
Zuschuss			235.294 €
finanzierbar			564.706 €
Eigenkapital			0 €

**Vieh, Quote,
Technik**

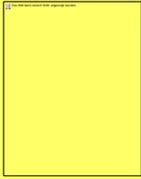
Darlehenshöhe **564.706, (KD: 42636.-), Zins: 288.560.-**
Finanzierung, Art, Laufzeit, Soti, Umschuldung, ... → **Umsätze !!!**



Stallbaukosten wichtig

Neubau: 100 Plätze: 2000: 5000.- 2012: 10000.-

- 2000: 250.- Afa, 125.- Za → 37500.- (4,6 ct. / kg)
- 2012: 500.- Afa, 150.- Za → 65.000.- (8,1 ct./ kg)
- ...Förderung unberücksichtigt Zins/ Teuerung
→ ...Gewinne bis 1600.- / Kuh/ J – kein Problem
....schränkt AK – Zukauf ein



Werte

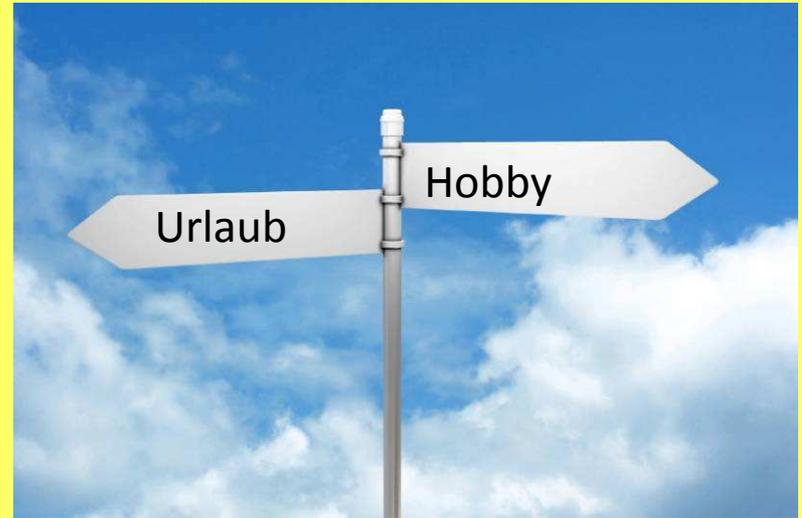
bzw. Werteüberschneidung



Beziehung, Ansprüche



- Private Ziele setzen



- Habe ich eine Kraft die mich antreibt?
 - Kann ich nach einem Scheitern, z.B. Krankheit, wieder aufstehen?



Wie gehe ich mit mir selber um?



- Bin ich ausgeglichen?
 - Körperlich: Fitness, Schmerzen
 - Geistig: Sorgen, Stress
 - Familie, Partner, Freunde

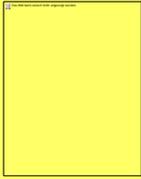


Nur im **Gleichgewicht** können Ziele erreicht werden und Personen geführt !!!

Arbeitsorganisation im Milchviehbetrieb



**Herausforderung oder
größtes Problem
der Zukunft ?**



Innenbetrieb Milchvieh

Impulse

für den

Arbeitsalltag !

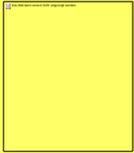
Lösungen „Problembetrieb“



Beispiel: 80 – 120 Kühe - Schwelle

	Frau	Mann
Melken	6,30 – 8.00	6,30 – 8.30
Kälber, Boxen, Jungvieh, etc.	16.30 – 18.30	16.30 – 18.30
Füttern	Haushalt	9.30 - 11
Problem: keine „Aus-Zeit“, kein Privatsphäre		

...nicht entbehrlich, Verwaltung, Feld, Termine (365 h), ...



Organisation Innenbetrieb

Ziel:

- wenn AK (< 3 Personen) knapp sind, dann muss für das Melken und Füttern 1 Person eingeteilt werden
- die zweite Person muss während der „Melkzeit“ Boxen, Futter schieben, Kälber, etc. erledigen
- max. **1** – 3 Futtertische, alle befahrbar (ohne Tore/Funk)
- alles was nicht technisiert ist, wird nicht gemacht (Spalten, Quergänge, Boxeneinstreu, Vormischungen, etc.)

150: 4 AK, 100: 3 AK, 50: 2 AK

Sinnvoll/ anders - Schumacher Niveau

- Aufstockung -



Bsp: + 50 Kühe

	Arbeit (h)	Anteile d. Aufstockung %
Fläche: + 25 ha incl. NZ	300	13
Kühe: + 50 à 40 h mit. NZ	2000	87

Viele indiv. Arbeiten/ Kuh – Technisierung bedingt möglich

Vergleich Schweine/ Hühner / Biogas einfacher ?

Häufig Stress → Melkstand & Radlader doppelt so groß

... Ziel: 5-6 h Familienbetrieb oder Fremdpersonal !!

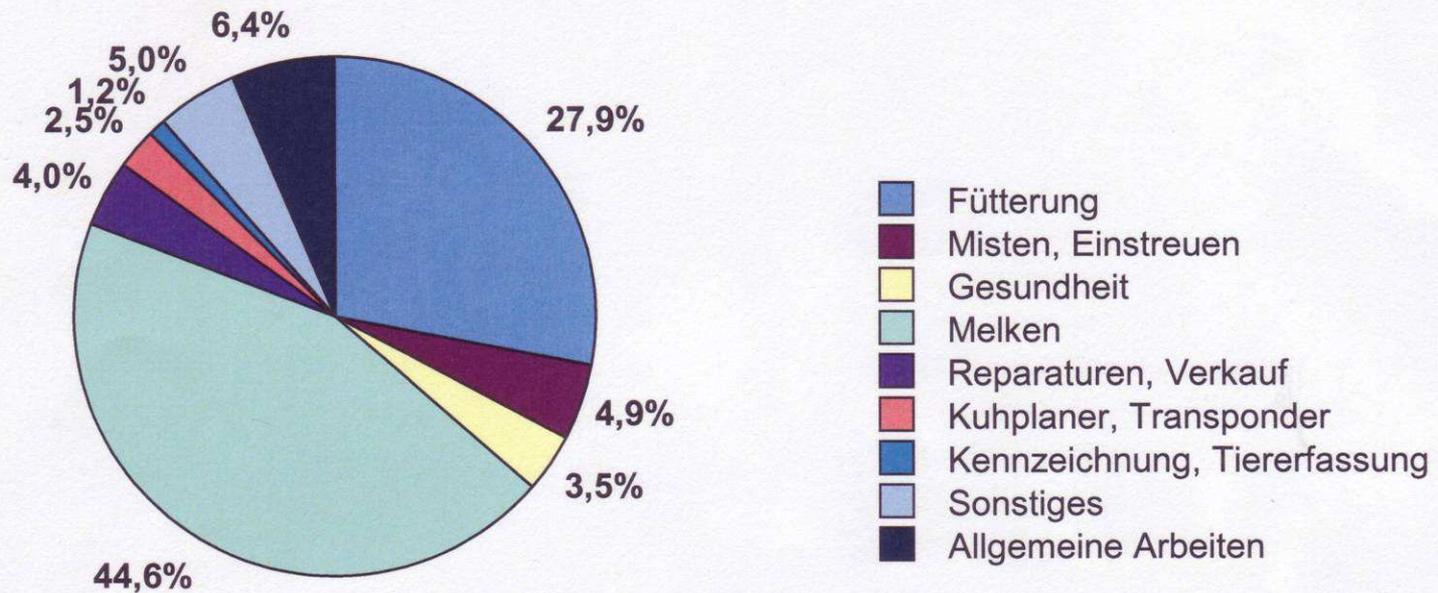
Arbeitszeitbedarf – Milchvieh



Kühe oft hoher Stundenaufwand

v.a. „Melken & Füttern technisieren

...aber besseres Personal !!



Motivation und „Aus Zeit“ entscheiden über Erfolg



Spanne: 15 – 40 h/ K/ J.

Melken: höchster Einfluss auf Zufriedenheit



- Melken unter 1,5 – 1h (Familie)
- Investition oft sinnvoll (**Steuer**)



... Strategie:

Wer milkt vorher/ nachher ?

Zielsetzung !

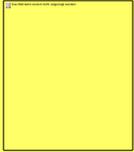
BVN



... über 80 Kühe Unternehmen

keine Familie mehr !

=> Änderung nötig (Handwerk) !



Arbeitszukauf



↳ für Arbeitsspitzen /“Aus-Zeiten“

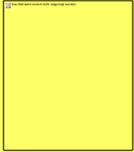
Vorteile:

- höhere Disziplin erforderlich
- Arbeitsabläufe werden hinterfragt und protokolliert
- Effizienz steigt!
- Motivation und Leidensdruck höher
- Entscheidungsqualität höher

Nachteile:

- anstrengender (Zeit und Nerven)
- Verständnis für Angestellte wichtig
⇔ Enttäuschung oft groß

↳ Minimum: 2 - x „Stallzeiten“ zukaufen !



Arbeitsorganisation



- Arbeiten kategorisieren: A: selber
 B: wichtig, aber Andere
 C: weniger wichtig
- für jede Klasse muss es 2 Personen geben
 ⇔ Endziel: „Schichtenbildung“: 5 (1/2) Tage
 „Freizeit/Sonstiges“: 1,5 Tage
 ℒ> egal, ob mit Familie, Fremden, GbR etc.

...wer meint, er ist nicht zu ersetzen, ist arm!
Egal, ob mit 20 oder 200 Kühen.



Wochenplan (3- X Personen)



Beispielsbetrieb: (Lehrling, BL, BL'in, Aushilfe)

Montag: Kälberverkauf und evtl. Misten/Reinigen

Dienstag:

- Kälberställe reinigen
- Einstreu Gruppe II/I
- Klauenpflege / Trockenstellen
- Fruchtbarkeitslisten / Trächtigkeitsunters.
- Umstallen Gruppe I => Gruppe II

Mittwoch: Kraftfutterkontrolle Gruppe II

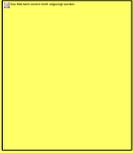
Donnerstag:

- Stroh Gruppe I
- TU per Ultraschall (2 - wöchig)

Freitag: - Rinder von Jungviehbetrieb umstallen



Disziplin muss sein - Personal !!



Entscheidungshilfe Fremd-AK / Aushilfe

⇒ **Vergleiche mit Anderen / Bilanzierung Fläche, Vieh, Management etc.** ⇔ **will ich „Schumi“ Niveau ?**

... bin ich Unternehmertyp:

→ delegieren, abgeben, anleiten

→ Personal über 3 – 4 Jahre pflegen/leisten!

... habe ich mein **“eigenes Potential“** ausgeschöpft

* **technische** Details, **keine Strohställe**

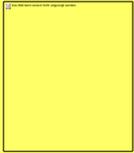
* **Melken, Füttern**

=> ... **ACHTUNG:** mehr Personen: anstrengender / mehr Stress?



Fremd-AK / Aushilfe

- => häufig erst Sozialkonflikt mit älterer Generation / Familie
- => alte Strukturen müssen gebrochen werden ↔ Effizienz
- => Chance „Ungeklärtes“ zu klären:
 - Wer macht was,
... in welcher Zeit?
- => Wer verpflegt Fremd-AK: (Frühstück, ja
Mittagessen, nein!)
 - Einschnitt: Familie, Frauen, Pflichtbewusstsein
- => **Wie jung, schön, attraktiv ist die Person**
(... Landwirt/in ansonsten Einzelkämpfer)



Melkhilfe



- ▶ ***wer nicht mind. 1 – 2 Wochenenden/Sonntage im Monat frei hat, ist nicht nachhaltig!***
↳ Konflikt „alt – jung“!

Eugen	07936 / 2...
Albi	0170931.....
Nele	0174547.....
Jana	0163860....
M. Herrmann	016283...

- ▶ i. d. Regel: **Freischein für Wochenende / Urlaub**
... jeder braucht 1 - 3 Vertreter !!



Fremd-AK

Anstellung: 2.000 – 3.000,-- € mtl. (brutto)

- daher häufig nicht dauerhaft
- Alternative Industrie
(Stunden ↓; Entlohnung ↑)
- ca. 30 – 60 Kühe (aber 2000 h/ Jahr)

<=> 1 Person zu wenig – besser 3 Puffer

Unabhängigkeit schaffen !!



	€/Std.	Anzahl Stunden	Stunden Woche	€ gesamt
Lehrling	5,--	1.600	45	8.000,--
Melkhilfe	12,--	150	3	1.500,--
Putzfrau	8,--	100	2	800,--
Fremd AK	16,--	2.000	45	33.200,--
MR	15,--	500	11	6.000,--
Praktikant	3,--	900	45	2.700,--
Saison AK	6,--	600	50	3.600,--
Rentner	7,--	200 ??		1.400,--
Zukauf AK gesamt/Betrieb				

Technik und Arbeitskraft → Spaß, Freude !!!!

...wer meint, er ist nicht zu ersetzen, ist arm (20 / 200 Kühe)

Kühe

Art der Arbeit

Aufwand

h je Tag/ Wo.

Behandlungen

Besamung

Brunstkontrolle

Brunstkontrolle

Tierbeobachtung

TU

Fruchtbarkeitskontrolle

Tierarzt

HIT-Meldung

Person



	Fritz	Anne	Opa	Eva	Hanne	Sonstige
Behandlungen	HV	NV				
Besamung	HV	HV				
Brunstkontrolle						
Brunstkontrolle						
Tierbeobachtung	HV	NV				
TU						
Fruchtbarkeitskontrolle						
Tierarzt						
HIT-Meldung						

Ziele formulieren:

a) Arbeit

b) Ökonomie und Geld

c) Herz und Neigung



Zielgrößen festlegen (Möglichkeiten ableiten)



Großbetrieb: Pro



- ▶ sozial klar im Vorteil (...vor Geld)
- ▶ Degression im Festkostenbereich
- ▶ Spezialisierung
- ▶ Managen statt arbeiten ??? Stress !!
- ▶ **Branchen mit Niedrigentlohnung „abgrasen“
=> Friseur, Krankenschwester, Pfleger**
- ▶ Schichtenbildung sinnig – Melkprozess geteilt ?!
- ▶ nur bei 5.000,-- - 6.000,-- €/Stallplatz sinnvoll

↔ Deutschland sehr teuer!



Großbetrieb: **Contra**



- ▶ ohne EK, Förderung, Quote, Viehkapital oft unrentabel!
=> **nur clevere Lösungen top (Verschmelzung)**
- ▶ finanzielles Risiko häufig zu hoch
(1,-- - 2,-- €/kg Milch/FK) = schlechte Lösung!
- ▶ Personal im Süden (BW, Bay., RP) teurerer
↔ Industrie bringt 10,-- - 20,-- € (jede Stunde bezahlt)
- ▶ Milchvieh = Niedrigentlohnungsbranche
=> abgeschriebene Betriebe 5,-- - 20,-- € brutto

=> Großbetrieb hat oft kein Geld !!!

Was bleibt nach Aufstockung ?

Bsp.: 100 Kühe Aufstockung und Technik bleibt: + 120.000 ?

Bedarf: ~ 4500 h zusätzlich/ Jahr - *Steuersatz: 30 %*

- **Arbeitskräfte: 2 AK `a 35.000.- 70.000.-**
- **Stallneubau: 5000.- € je Platz (25 Afa, 7,5 Za) 32.500.-**
- **... ohne Risiko, Wochende, Weihnacht**
- **... ohne Quote, Kühe**
- **...ohne Milchpreisgarantie ab 2015**

Differenz (EK) 102.500.-

Ziel: je 1 Familie: > 60.000.- / 1500.- € / Kuh

Bayern: ~ 40.000.- je Betrieb

Das *zeitlich begrenzte* Tun

ist immer

das *effizienteste* Tun



Motivation & Kopfsache

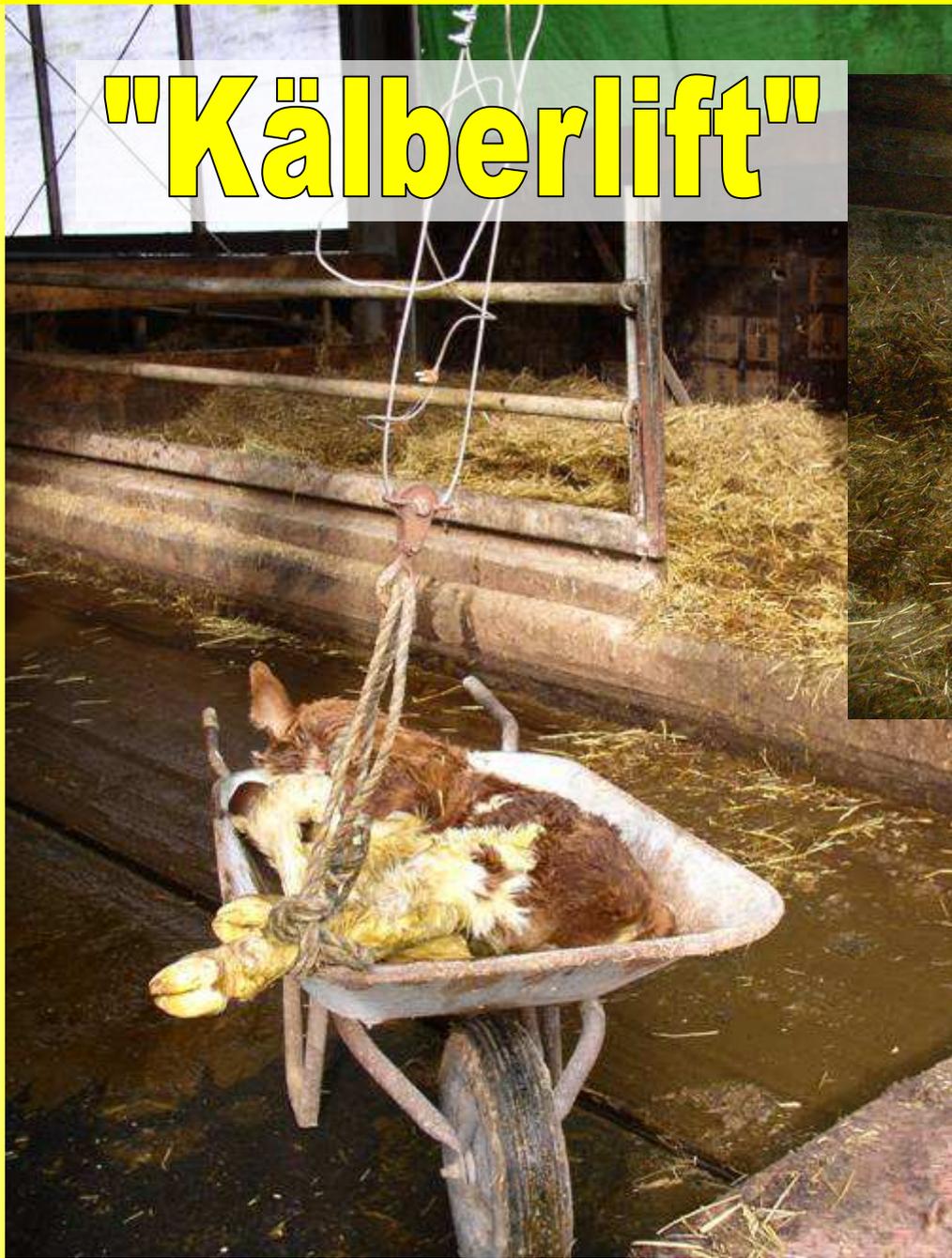
D. Hanselmann, BVN

**Kleine Helfer
im Milchviehstall!**

A red backhoe loader is shown in a residential setting. The backhoe's boom is raised, and several tools are attached to it: a metal shovel, a brush, and a pitchfork. The backhoe has 'Schneff' written on its side and 'E-NG' on the front of the cab. The background shows a house and bare trees.

Werkzeug am Mann

"Kälberlift"







Futterschieber (4.000€)



Spaltenschieber

BVN



Spaltenschieber JOZ (14.000€)

BVN



... kleine Helfer im Milchviehstall



Zitat: K. Wirsching, Gollhofen



...nicht alle 3-4 arbeiten immer, sondern 2 + 2



schichten

Arbeitsverteilung

Start: morgens 5.45 Uhr; abends 16.45 Uhr	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Eckard	M, M, F	M, M, F	M, M, F	M, M, F	M, M, F		
Karin	M, Gr I, FE, H Gr I, Gr II, Gr III						
Martin	- -						
Peter	- -					M, M, F	
Frieder	Z, FE, H Vorm.						
Ute	ab 7.00 M, MR -						
Nele oder Jana	- M, MR oder K						

M = Melken
K = Kälber tränken
Z = Kühe zusammen
MR = Melkstand reinigen
F = Füttern
KO = Kontrolle
 Vorm = Futter für Kühe Gruppe I vormischen

Gr I = Spalten schieben und Boxen sauber machen Gruppe I
Gr II = Spalten schieben und Boxen sauber machen Gruppe II
Gr III = Spalten schieben und Boxen sauber machen Gruppe III
FE = Futter Extrabox
FS = Futter Schieben

- Fragen:**
- milkt BL 2 mal täglich – (Altenteiler/ Frau)
 - Nur 1 Person im Melkstand
 - Verantwortung Kinder, Fremde, Aushilfen,
 - „Restverantwortung“ - jeder braucht Vertreter



...es gibt immer eine Lösung:

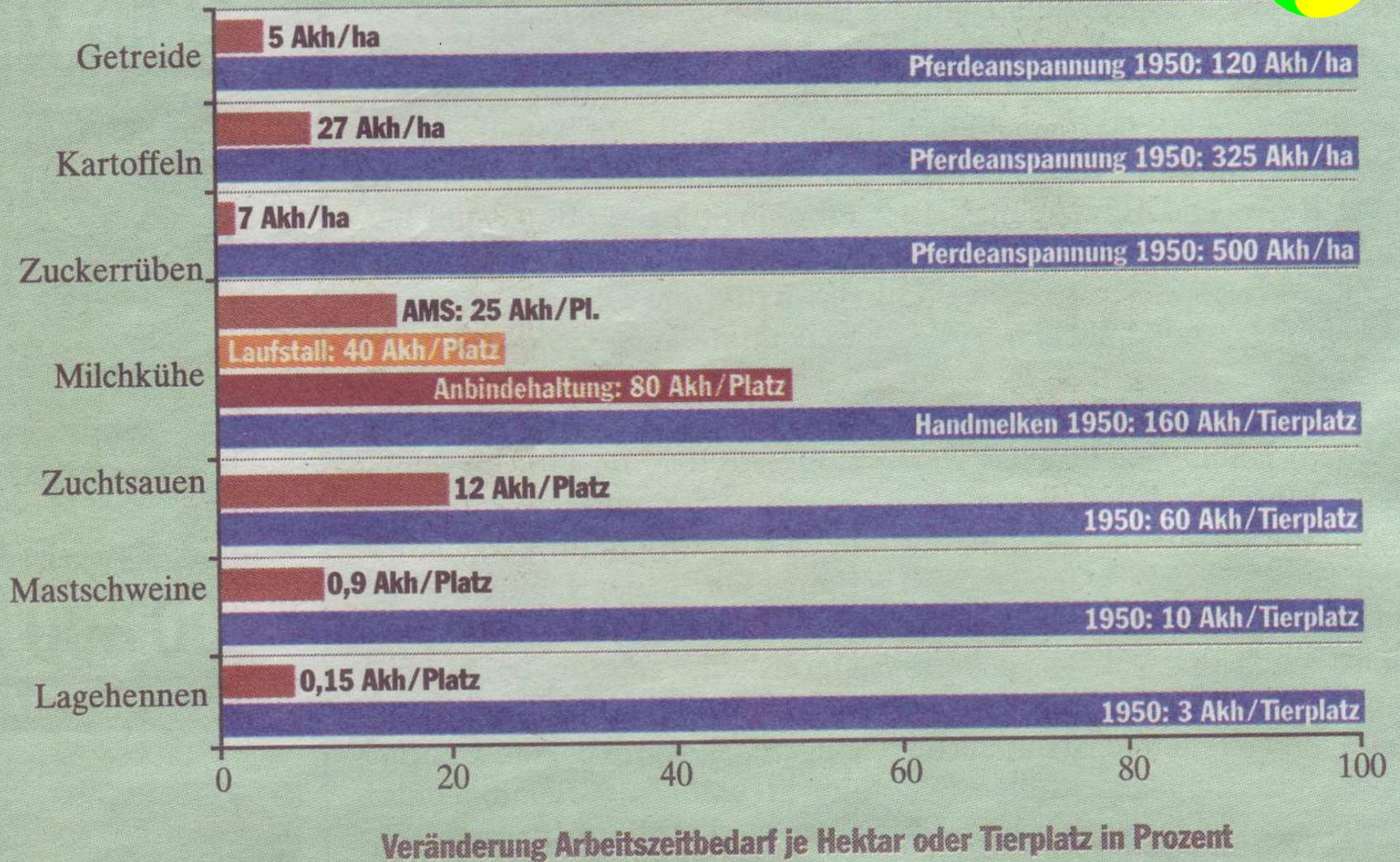
- Familie (n) + Roboter (40 – 70 Kühe)/ + Nischen
- Familie + 6 - 8 - er Melkstand (50 bis 110 Kühe)
- Familie ab 80 – 180 Kühe braucht Änderungen

Lehrling, Praktikant, ..zu wenig – Melkhilfe – Voll AK

- Familie 30 – 50 Kühe, ohne Invest. + Risiko/ „Bio“
Steuer, Versicherung, Lebensstandard, Zusatzeinkommen
- Lohnbetrieb + Schichtarbeit mit Zukaufs AK

⇔ **Maximaltechnik und AK - Zukauf**

Technischer Fortschritt in der Landwirtschaft seit 1950



Fazit Arbeit: Zukauf Technik/ AK



- **Reduzierung der Akh/ Kuh \Leftrightarrow Technik**
z.Bsp.: Melken, Tränkeautomat, Pedometer, Selektion, Spaltenschieber, Füttern (lassen), Propydos (viele $\frac{1}{4}$ h)
 - **Brechen von Arbeitsspitzen \Leftrightarrow Zukauf AK**
 - **„Auszeiten“ & Unabhängigk. \Leftrightarrow Zukauf AK**
- ~ Melken, Füttern, Jungvieh, Kälber - Stallzeit



⇔ ... Reiz groß,

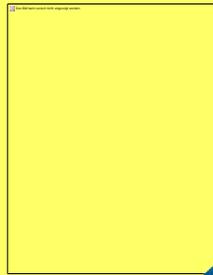
⇔ ... Erfüllung nur bei Erfolg

→ **Egal ob Firma, Windrad oder Kuhstall**

Gier ist langfristig nicht erfolgreich und auch unzufrieden

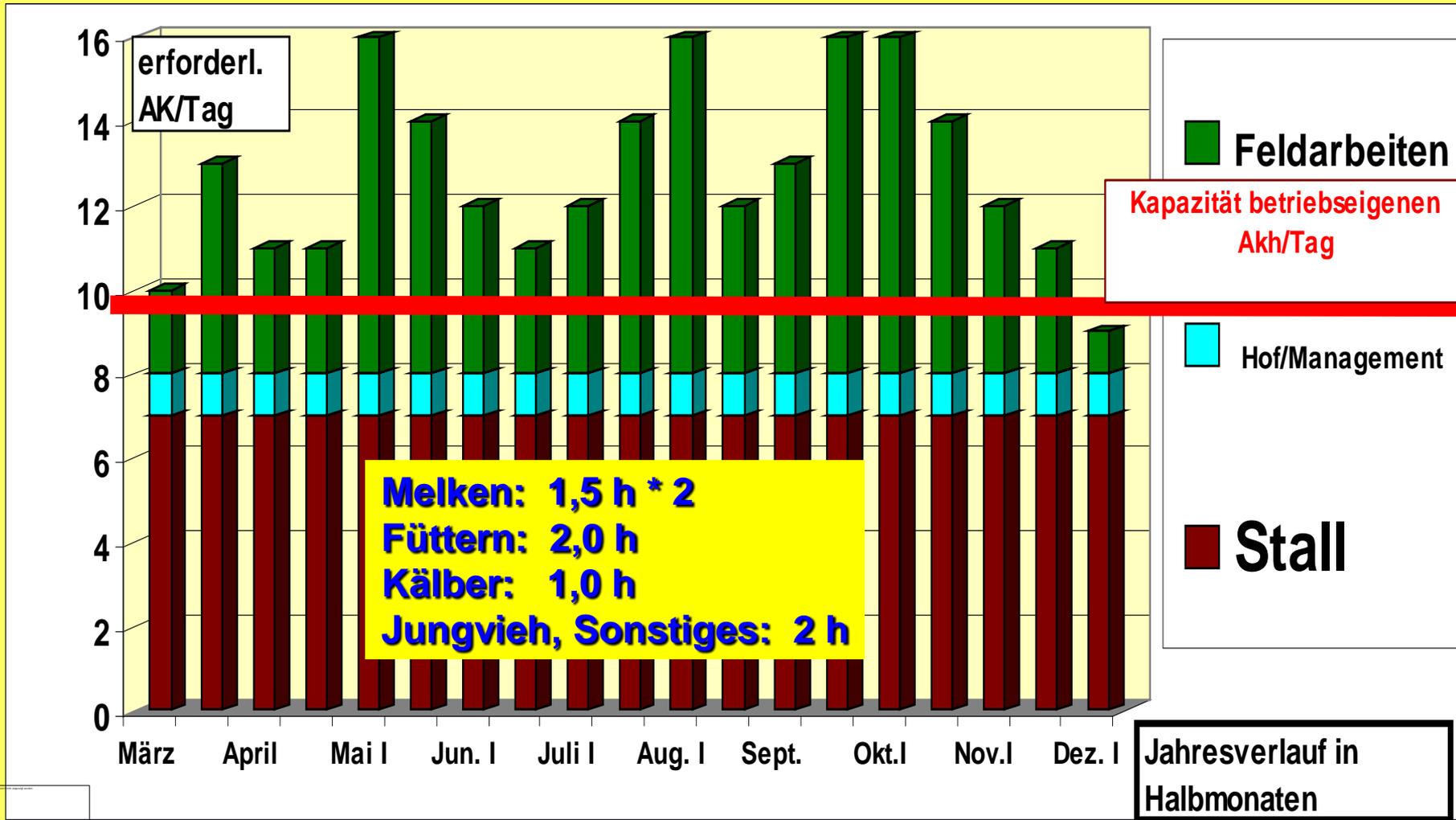
„Erfolg macht nicht glücklich, aber der Glückliche ist erfolgreich.“





Wir blicken nach vorne !!!!!

Saisonelle arbeitswirtschaftliche Probleme





Hauptkosten: Mako & Futter

30 ha Getreide - 40 ha Grünland - 20 ha Mais

Grünland ganz viel/ ganz wenig, bzgl. Zeit

Unterhalt:	10.000,-- €	ohne Innenbetrieb
Diesel:	18.000,-- €	ohne Innenbetrieb + Forst
Afa Maschinen:	24.000,-- €	
<u>Lohnarbeit/Miete:</u>	<u>18.000,-- €</u>	da Arbeit oft knapp/ LU modern
Gesamt:	70.000,-- €	

=====

↔ Häufig: 40 – 80.000.- € Futterwert

~ 777,-- €/ha + Arbeitszeit ~ 990 h/Jahr (Ø 100,-- - 130,-- €/ha)

<-> mögliches Ziel: 55 – 60.000.- inkl. Arbeit (Paketverkauf)

Spaß & Attraktion !



Fazit: Konzentrieren Sie sich auf die Dinge, bei denen Sie mit wenig Aufwand einen großen Effekt erreichen und verabschieden Sie sich von den „Nebenkriegsschauplätzen“
(Innen- statt Außenbetrieb)

- Investitionen ohne Umsatz – **nein !!!**



Technik im Innenbetrieb:

„na klar“

- Technik begeistert
- **sonntags müssen 2 –(3) Personen die Stallarbeit bei 100 – 150 Kühen erledigen können! Ansonsten entstehen organisatorische Lücken.**
- keine Lust auf „Kühe melken“: kein Roby, sondern Ausstieg, ansonsten 5 – 8 Jahre Stress